

Telephon Nr. 53.

Inferate finden durch die **Neu-Grevenbroicher Zeitung** die weiteste Verbreitung und haben bei dem taustrefflichen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengefaltete Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise **Neu u. Grevenbroich** 20 Pfg., für die viergefaltete Reflektseite 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis **7 Uhr** abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neu, Niederstraße 46.

37. Jahrgang.

Hühner vorzügliche Voger
Rassegeflügel,
Zuchtgeräte u. j. w. Verleibender
Katalog gratis. Geflügel-
park i. Auerbach 353 (Heffen)

Al. weißer Hund entlaufen
Wiederbringer gute Belohnung.
Wo, sagt die Exped.



Konfirmanden-Kleider

Neue Fassons, in großer Auswahl. Garantie für tadellosen Sitz und größte Solidität. In Cheviot, Voile, Satintuch und Wolltaffet.

68.00, 42.00, 25.50, 14.50

Kommunion-Kleider

Reizende neue Fassons. Alle Größen vorrätig. Tadelloser Sitz in Cheviot, Batist, Wollbatist und Wolltaffet.

42.00, 26.50, 17.50, 12.50

Elegante Modell-Kleider

in wunderbaren Ausführungen und vielseitiger Auswahl. Aenderungen unter fachmännischer Leitung. Anfertigung nach Maß! Garantie für tadellosen Sitz!

Schwarze Jacketts, neueste Fassons, in großer Auswahl.

Konfirmanden-Anzüge

Nur erstklassige Konfektion. Elegant gearbeitet, tadelloser Sitz.

32.00, 25.50, 13.50, 9.50

Kommunikanten-Anzüge

aus erprobt guten Stoffen. Garantie für gutes Tragen und tadellosen Sitz.

28.50, 19.50, 12.50, 8.50

Schwarze und weiße Kleiderstoffe

Elfenbein Wollbatist, reine Wolle,

Meter 95 Pfg., 1.25, 1.45

Elfenbein Cachemire empire, reine Wolle

Meter 1.25, 1.65, 1.95

Elfenbein Cheviot und Diagonal, reine Wolle

Meter 1.45, 1.95, 2.25

Couleurte Uni-Stoffe, Meter 1.45, 1.95, 2.70

Halfertige weiße Batist-Roben

12.50, 16.00, 19.50

Satin directoire, ca. 90-110 cm breit, reinwollene Gewebe

Meter 1.45, 1.95, 2.60

Cachemire empire, reinwollenes weiches Gewebe

Meter 1.85, 2.40, 2.75

Armure, reinwollenes Crêpe-Gewebe

Meter 1.90, 2.40

Wollbatist, reinwollenes Gewebe

Meter 1.60, 2.25, 2.60

Reinwollener Cheviot, besonders preiswert

Meter 1.25, 1.45

Montag, Dienstag, Mittwoch:

Reste-Verkauf in Seiden- und Kleiderstoffen, Weiß- und Baumwollwaren.

LEONHARD TIETZ

AKTIEN-GESELLSCHAFT, DÜSSELDORF

N

Telephon Nr.

Die Neu- als Gr- Quirinu- warts a- Abonnen-

Nr. 56

Kundgebun

Die Kundgebun- als Protest ge- Kampf gegen d- insbesondere K- in die Säle 'de- Der hochw. K- auch vollzählig- lervereins, S- seine Freude- Männer und- gefichts der- und Freidenker- gen die christl- tholische Kirche- schaft bereit ge- Pfarrer G. L. e- einständiger, a- gezeichnete Kler- vertrieben. Arb- besonders die- Seitdem die G- zeigungen so m- die Maste fall- Jugtrakt verlor- auf den wirtse- offen gegen K- dem im Hinter- zuleist. Wie f- Beesse, die G- aufleben, selbst- gemacht, wenn- Herbe zu trenn- mokratie als K- Kampf gegen- die freien Gen- zum Kampf ge- Anweisungen w- der Kirche zu- werden verpötl- Sozialdemokraten- Jungliberalen- der Schule en- sich offen die- Zeit, daß sich- scharen, und b- und nicht weit- sich keiner Täu- Christentum au- nehmen würden- turwissenschaften- Treue zu Gott- glauben, erlösb- lere Seele sich- Gottes geben- stentum, zu un- Gottes die Fil- Das sind die- Mann bewahrt- tums. Diesen- fentlichen Leben- Stolz darf er- Bischöfe sehen- chen Pflichten e- daß die religiö- faßt kommt du- die katholische- in Deutschland,- fern Eintreten- heiligen Rechte- Vater auf den- ren Christentum- mischer Weisf- rungen. Nachb- Dank der Verfa- lichen Worten- sekretär S. H. m- praktischen Sch- himmes, daß- sehen müßten- tholischen Webe- len. Massen u- im Volksverein- in den christl- Organisationen- terführung der- A. e. m. b. o. l. b- regungen auch- rechte Laienap- gung und der- Dehl zu machen- bewiesen, daß- Neuf noch kath- Umkehrung der- sich hier verbrei- sein. Lebhafter- Dann fand folg- S. H. m. i. b. verle- nabme: In gegenw- Sozialdemokratie- Feldzug gegen- Lingen gegen- Die katholische

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeilage täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Interate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die vierspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die vierspaltige Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen werden an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Einnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 56.

Redaktion: Jof. Grünau.

Montag, 14. Februar 1910. (Valentin, Rhaban.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Kundgebung der kath. Arbeiterschaft.

Neuß, 14. Februar.

Die Kundgebung der katholischen Arbeiterschaft als Protest gegen den immer eifriger betriebenen Kampf gegen das Christentum, gegen die kath. Kirche insbesondere hatte eine gewaltige Schar Männer in die Säle der Bürgergesellschaft zusammengeführt. Der hochw. Herr Kaplan Kembo, sprach seine Freude darüber aus, eine so große Schar Männer und Jünglinge begrüßen zu können. Angeleitet von den Jungliberalen, Sozialdemokraten und Freidenkern systematisch betriebenen Vorgehen gegen die christliche Weltanschauung, gegen die katholische Kirche werde sich gerade die kath. Arbeiterschaft bereit zeigen, den Kampf anzunehmen. Hr. Harrer Gleiderh aus Baal entrollte dann in einflussreicher, nach Form wie Inhalt gleich ausgezeichneten Vortragsweise ein Bild der offenen und verheerenden Arbeit der Feinde der kath. Kirche, besonders die Arbeiter vom Abfall zu bringen. Seitdem die Sozialdemokratie mit ihren Prophezeiungen so manchen Schiffbruch erlitten, habe sie die Masse fallen lassen und betenne sich offen als religionsfeindlich. Ihre alten Ideale haben an Zugkraft verloren, sie beschränkt sich darum nicht auf den wirtschaftlichen Kampf, sondern sie kämpfen offen gegen die christliche Weltanschauung, und um in Arm und Fuß der Jungliberalen, während im Hintergrund lächelnd die Freimaurerei auslächelt. Wie sucht man überall, besonders in der Presse, die Gesellschaft und die Schwärmer betrug, selbst vor Verleumdungen wird nicht Halt gemacht, wenn sie dazu dienen sollen, Götter und Heros zu trennen. Und nicht nur die Sozialdemokratie allein beteiligt sich an dem Kampf gegen die Kirche und ihre Lehren, auch die freien Gewerkschaften bläsen mit vollen Waden zum Kampf gegen das Christentum. Besondere Anweisungen werden verbreitet, wie der Austritt aus der Kirche zu bewerkstelligen sei. Die Sakramente werden verpöht und herabgewürdigt. Und mit Sozialdemokraten und Freidenkern arbeiten die Jungliberalen auf Entfernung der Religion aus der Schule energisch hin. Überall organisieren sich offen die Vereine des Unglaubens. Da ist es Zeit, daß sich die katholischen Männer zusammenscharen, und dem Freidenkertum ein bis hierher nicht weiter zugewandenes. Darüber braucht man sich keiner Täuschung hingeben, daß mit dem Christentum auch seine sozialen Güter ein Ende nehmen würden. Alle Ertragsgüter der Naturrechtslehre können in uns nur die Liebe und Treue zu Gott stärken, nicht, wie die Freidenker glauben, erschüttern. Den Glauben, nach dem unsere Seele sich sehnt, kann uns nur die Liebe Gottes geben. Darum halten wir treu zum Christentum, zu unserer hl. Kirche, in der der Sohn Gottes die Fülle seiner Gnade niedergelegt hat. Das sind die höchsten Güter, welche der kathol. Mann bewahrt als Gnadenschatz des Christentums. Diesen Glauben muß er aber auch im öffentlichen Leben bekennen und verteidigen. Mit Stolz darf er auf seine hl. Kirche, auf Papst und Bischöfe sehen, mit Freude muß er seine kirchlichen Pflichten erfüllen. Niemals darf er gestatten, daß die religiöse Erziehung seiner Kinder in Gefahr kommt durch konfessionslose Schulen. Wenn die katholische Kirche es verhältnismäßig gut hat in Deutschland, so verbannt sie das nur dem tapfern Eintreten der katholischen Männer für ihre heiligen Rechte. Und das Wort soll sich vom Vater auf den Sohn vererben: Wir sind im wahren Christentum, o Gott wir danken Dir. Stürmischer Beifall folgte den überzeugenden Ausführungen. Nachdem Herr Kaplan Kembo den Dank der Versammlung an den Redner in herzlichen Worten ausgesprochen, zog Herr Arbeitersekretär Schmitz aus den Worten des Redners die praktischen Schlussfolgerungen, indem er darauf hinwies, daß die Arbeiter sich in den Stand setzen müßten, jederzeit und überall für ihre katholischen Überzeugungen vorzugehen. Die katholischen Arbeitervereine, im katholischen Arbeiterverein und in den christlichen Gewerkschaften gebildet. Diese Organisationen verdienen daher die warmste Unterstützung der katholischen Arbeiter. Herr Kaplan Kembo hat in seinem Schlusswort, die Anregungen auch in die Tat umzusetzen und als rechte Vorkämpfer aus der christlichen Überzeugung und der Treue zur katholischen Kirche sein Best zu machen. Die Versammlung habe wieder bewiesen, daß die katholische Arbeiterschaft von Neuß noch katholisch denke und fühle. Bei dem Umschwung der wirtschaftlichen Verhältnisse, der sich hier verbreite, gelte es auf dem Posten zu sein. Lebhafter Beifall folgte diesen Worten. Dann kam folgende, von Herrn Arbeitersekretär Schmitz verlesene Resolution einstimmige Annahme:

In gegenwärtiger Zeit haben Liberalismus, Sozialdemokratie und Freidenkertum einen gefählichen Feldzug gegen das Christentum und vor allen Dingen gegen die katholische Kirche organisiert. Die katholische Religion wird als Hemmnis ma-

teriellen Fortschritts, sogar als volksverderblich und einflussreich hingestellt; ihre Diener werden in niederträchtiger Weise verleumdet und verächtlich gemacht. Diese Agitation gegen Glaube und Kirche wird in jüngster Zeit besonders eifrig gerade in den Kreisen der Arbeiter betrieben, um sie allmählich der Weltanschauung eines völlig gläubigen Materialismus zuzuführen.

Demgegenüber erklären die katholischen Arbeiter: Was an wirtschaftlicher, besonders geistlich-sittlicher Hebung für den Arbeiterstand errungen wurde, ist in erster Linie den Einwirkungen christlichen Glaubens und Empfindens, insbesondere den Anregungen und dem Wirken der kath. Kirche zu danken. Dagegen haben die Bestrebungen der Anhänger einer ungläubigen Weltanschauung in der positiven Arbeit auf wirtschaftlichem wie auf geistlich-sittlichem Gebiete durchweg verfehlt.

Die katholischen Arbeiter erheben daher feierlich Einspruch gegen die Angriffe auf ihre Kirche, auf deren Einrichtungen und Diener, erkennen in diesen Angriffen Äußerungen blinder Vorurteile oder gar blinder Hasses. Sie bekennen die Treue gegen ihre heilige Kirche vor aller Öffentlichkeit und werden den Abwehrkampf für sie mit allen Kräften führen.

Insbefondere werden sie

1. ihrer religiösen Überzeugung überall auch nach außen hin Ausdruck verleihen;

2. mit erhöhtem Eifer für Ausbreitung und Ausbau der Organisationen der Katholiken, namentlich des Volksvereins und der katholischen Arbeitervereine tätig zu sein;

3. insbesondere auch an der Verbreitung und Stärkung der christlichen Gewerkschaften mitzuarbeiten;

4. die schlechte wie auch die faule Presse entschieden bekämpfen, die katholische Presse dagegen verbreiten und unterstützen, namentlich werden sie für die Verbreitung der Tageszeitung der katholischen Arbeiter, der Westdeutschen Arbeiterzeitung, Sorge tragen;

5. den Bestrebungen der Gegner, die Jugend zu gewinnen, werden sie entgegenwirken durch Eintreten für die Erhaltung der konfessionellen Schule sowie durch sorgfältige Bewachung und Erziehung der ihr anvertrauten Jugend.

Sozialdemokratische Wahlrechts-Demonstrationen

wurden gestern in allen größeren Städten veranstaltet. Hier wohnten der Protestversammlung im Rahmaderischen Lokale etwa 150 Personen bei. Ein Umzug der Teilnehmer wurde von der Polizei aufgeht und verschiedene Protokolle gemacht.

In Düsseldorf fand eine Demonstration vor dem Rathaus statt. Der Aufforderung der Polizei zur Mäßigung des Plazes wurde Folge gegeben.

* Köln, 13. Febr. Hier kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei, die von der blauen Waffe Gebrauch machen mußte.

* Essen, 13. Febr. Der Demonstrationszug der Sozialdemokraten wurde durch Schüsse gestoppt. Als die Manifestanten auf Umwegen in die Stadt eindringen wollten, kam es zu einem Zusammenstoß.

Auf dem Vorbesitzplatz mußte die Polizei mit blanker Waffe vorgehen. Besondere Verletzungen kamen nicht vor. Um 9 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt.

* Köln, 13. Febr. Die Sozialdemokratie hatte auf heute vormittag einige Protestversammlungen gegen das Dreiklassenwahlrecht einberufen. Kurz vor 11 Uhr sammelten sich am Dom und angrenzenden Wallstraßen etwa 10 000 Personen an, um in einem Aufzug über die Hofstraße zu demonstrieren.

In wenigen Minuten rückten mehrere hundert Schutzeinheiten zu Fuß und zu Pferd heran; die Polizei-Inspizitoren führten im Automobil, sämtliche Polizeikommissare, der Kriminal-Inspizitor mit allen Kriminalbeamten waren alsbald zur Stelle und trieben die Massen in die Seitenstraßen zurück; die Schutzeinheiten ritten über die Trottoirs, um auch diese zu säubern.

Einige tausend Personen mochten die um diese Zeit sehr verkehrsreiche Hofstraße eingeschlagen haben, als diese gesperrt wurde. Dann zogen die Massen durch die Seitenstraßen zu den Versammlungsorten in der Severinstraße.

* Berlin, 13. Febr. Von den heutigen Demonstrationenversammlungen, die in 43 Lokalen in Berlin und in den umliegenden Kreisen, davon 18 in Berlin selbst stattfanden, wird des einzelnen noch gemeldet: Es beteiligten sich etwa 20 000 Personen und an den Umzügen durch die Straßen nahmen etwa 50 000 Personen teil, darunter auffallend wenig Frauen. Wie stets, so verhielten sich diesmal die Demonstranten nach dem Stadtkommando zu gehen, wurden aber von der Polizei daran gehindert und ohne Anwendung von Waffengewalt.

Gegen 4 dreiviertel Uhr heute nachmittag kam es an der Kronprinzenbrücke ebenfalls zu einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und etwa 400

halbwüchsigen Burschen. Auf die Aufforderung, auseinanderzugehen, wurde mit Schreien, mit Rufen „Muthunde“ und mit Steinwürfen geantwortet, worauf der Offizier blank ziehen ließ. Nach den bisherigen Feststellungen wurden 3 Personen verletzt; sie ließen sich in der Charité verbinden.

(Königsberg i. Pr., 13. Febr. Nach Schluß der heute nachmittag in Zubovishof stattgehabten sozialdemokratischen Versammlung kam es beim Abdrängen zur Stadt durch die zurückbleibenden Menschenmassen am Königsplatz zu Unruhen, die von der Polizei und der Gendarmarie mit blanker Waffe ausgemerzt getrieben wurden.

(Königsberg i. Pr., 13. Febr. Bei dem Vorgehen der Polizei am Königsplatz erlitten, soweit bekannt ist, 3 Personen Verletzungen.

Aus dem Kreise Neuß.

Neuß, 14. Februar.

Der erste Ballonaufstieg in Neuß erregte natürlich allgemeines Interesse. Der Platz am Rheintor wurde von der Feuerwehr und Polizeibeamten zum Teil abgesperrt, damit die Fällung der beiden Freiballons sowie der Aufstieg ungehindert von hinten gehen konnte. Die Hafenstraße, der Rheintorwall und die anschließenden Plätze waren schon sehr früh von einer dichten Schaar Schaulustiger gefüllt. Gegen 1/2 10 Uhr fand sich auch zahlreicher Besuch auf dem Kornplatz ein, wo eine Abteilung 39er eifrig mit den Ballons beschäftigt war. Morgens um 7 Uhr war bereits mit der Fällung des Ballons „Grafeld“ begonnen worden. Nach etwa zwei Stunden hatte er die nötigen 1600 Kubikmeter Gas eingenommen und schaukelte sich nun in seiner prallen gelben Seidenhülle leicht im Winde, von der mit einer Menge schwerer Sandfäden belasteten Gondel gehalten. Während die Gondel fertig hergerichtet wurde, begann die Fällung des Ballons „Aberron“. Als diese ihrer Vollendung entgegenging, pflügte Hauptmann von Aberron noch einmal die „Zuständigkeit“ von „Grafeld“ und forderte dann die Mitfahrenden zum Einsteigen auf.

Mit Frau Robert Bonnes jr. nahm ihr Bruder Herr Dr. van Gubert und Herr Varhelme in der Gondel Platz. Eine Anzahl Sandfäden wurden von der Gondel gelöst und auf dem Kommando loslassen hob sich „Grafeld“ schnell unter Tusch der Wind und Hochrufen der Zuschauermenge mit Richtung Nordwest in die Höhe. Die Insassen schwenkten mit Tüchern, aber kaum war der Ballon in einer halben Minute etwa 200 Meter hoch geflogen, da war er auch schon in dem weichen Dunst verschwunden. Eine Viertelstunde nachher war „Aberron“ auch zur Auffahrt fertig. In die Gondel stiegen außer einem Luftschiffer aus Wäfel die Herren Th. Thywissen, Josef Bonnes und Cornelius Müller von hier.

Präzise wie ein Nadelglöbchen schwebte er langsam unter lebhaften Hochrufen der Zuschauer nordwärts davon. Gleich darnach erschien er schon in dem Wolkenbunn wie ein Gipsenflurflur, dann war er in weniger als einer Minute ganz den Blicken entschwunden. Dank den umsichtigen Vorbereitungen und dem ruhigen und stillen Wetter ging alles glatt ab. In den oberen Luftschichten scheint es noch windstill zu sein als unten, denn als sich gegen 1 Uhr die Sonne durchgekämpft hatte, sah man einen der Ballons noch nördlich von der Stadt fast unbeweglich schweben. Langsam trieb er dann nach Südwesten ab. Erst nach 3 Uhr entschwand der Ballon dem Blick. Auch der zweite Ballon ist noch nachmittags in südwestlicher Richtung beobachtet worden.

Glückliche Landung.

Ueber die glückliche Landung der beiden Freiballons gehen uns folgende Meldungen zu:

Ballon „Grafeld“ 6 Uhr Friedrichsfeld (Truppenübungsplatz) glatt gelandet.

Ballon „Aberron“ glücklich gelandet 5 Kilometer von Mörs. Fast keine Luftbewegung. Das Telegramm über diese Landung war um 8 Uhr abends aufgegeben.

Die Veranstaltung zum Festen des Kaiser-Deutmals, wies, was im Interesse der guten Sache sehr zu begrüßen war, guten Besuch auf. Das abwechselungsreiche Programm wurde flott durchgeführt. Unter Herr Musikdirektors M. Müllers geleiteter Leitung trug der Männergesangsverein „Cäcilie“ mit bekannter Fertigkeit eine Reihe von Chören vor. In einer längeren Ansprache legte Herr Gymnasial-Dirigebler Vosbach die bedeutendsten Freiheitskämpfe der Weltgeschichte in lebendiger, begeisterter Darstellung dar als Einleitung zu dem Festspiel „Kaisers Vaterland“ (M. Mangold), das der Schillerchor des Rgl. Gymnasiums und mehrere Schüler als Dramatiker bestens zur Aufführung brachten. Die Leitung lag wie Kaisergeburtstag in Herrn Otto's Händen. Als Abschlus des Abends gab das Theater Melich in in freudigster Weise eine kleine Weihnachts-Vorstellung.

Freiwillige Feuerwehr. Die am Samstagabend im Vereinslokal abgehaltene Generalver-

sammlung der freiwilligen Feuerwehr war sehr gut besucht. Die Rechnungsablage wurde von den Kameraden Höfges und Rübbers I revidiert und richtig befunden, sodas dem Kassierer Entlastung erteilt werden konnte. Herr Brandmeister Otten wurde auf 3 Jahre, die 1. Führer, Herren Uebach I, Hüllentremmer, Rüpper I und Keller auf 2 Jahre per Affirmation wiedergewählt. Zu Rechnungsrevisoren pro 1910 wurden die Herren Rüpper II und Kastenholz gewählt. Für den Denkmalsfonds wurden bis zur Errichtung desselben pro Jahr 30 M. bewilligt.

In der Nacht über bessere Zugverbindungen auf der Strecke Neuß-Grevenbroich wird uns mitgeteilt, daß der Wunsch der Arbeiter dahin ginge, ein Zug möchte um 7,30 Uhr vormittags fahren (nicht 8,30 Uhr).

Verhaftung. Auf der Oberstraße sollte am Samstag ein Mann, der sich in unflätiger Weise benahm, von der Polizei festgenommen werden. Er widersetzte sich dabei unter Mißhandlungen des Beamten in einer Weise, daß dieser von der Waffe Gebrauch machen und ihm einen Schlag über den Kopf verfehlte. Erst dann gelang die Abführung.

Telegraphische Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

Dem des Giftmordes beschuldigten Oberleutnant Hofrichter in Wien ist die Sitzenhaftung nachgelassen worden.

Die Kretschky'sche haben in Athen und Kana eine Note überreicht, in der die Teilnahme der Kretenser an den Wahlen zur griechischen Nationalversammlung unterlagert wird.

Aus zuverlässiger Quelle ist in Tanger die Nachricht eingetroffen, daß Rajiuli durch Gift getötet worden ist.

Der Untergang des Dampfers General Chanzy.

* Paris, 12. Febr. In Marseille und in Algier sind die öffentlichen Gebäude und die Vergnügungsanstalten geschlossen. Die Gebäude der französischen und der ausländischen Gesellschaften sowie die Schiffe in den Häfen haben Halbtag geschlagen. Vor den Geschäftsräumen der Compagnie Transatlantique in Marseille drängt sich eine ungeheure Menschenmenge, doch hält es schwer, die Namen der einzelnen Passagiere zu ermitteln.

* Paris, 12. Febr. Der deutsche Votschaffter sprach heute mittag aus Anlaß des Unglücks des Dampfers General Chanzy dem Präsidenten Fallieres das Beileid der deutschen Regierung aus.

(Paris, 13. Febr. Der Marineminister hat mehrere Torpedobootzerstörer nach der Küste von Minorca beordert, um bei der Vergung der Leichen und Güter des untergegangenen Dampfers „General Chanzy“ beihilft zu sein. Die Compagnie Transatlantique hat gleichfalls einen Dampfer dorthin entsandt. Die extrantanten Mitglieder des Dampfers hinterlassen 14 Witwen und 102 Waisen. Bei Minorca herrscht noch immer schwerer Seegang, wodurch die Vergungsarbeiten sehr erschwert werden. Mütter beklagen, der Dampfer habe 30 Tonnen Pulver an Bord gehabt, die möglicherweise explodiert seien, doch erklärt die Gesellschaft, sie habe keine Meldung über eine solche Ladung erhalten.

(Marseille, 13. Febr. Die bei dem Untergang des Dampfers „General Chanzy“ ertrunkene Frau Louise Well stammt nach der Passagierliste aus Melsheim.

Neue Schiffsunfälle.

(Santiago de Chile, 13. Febr. Der Pazifikdampfer „Lucia“ ist in der Magellanstraße gescheitert und gilt als verloren. Der englische Dampfer „Gathuine“ nahm 205 Schiffbrüchige auf. 88 Personen blieben an Bord der „Lucia“, da es unmöglich war, sie zu retten. Der erste Steuermann und 50 Passagiere sind ertrunken.

Aus der letzten unpolitischen Post.

(Stade, 12. Febr. In einem nahen Dorfe sind drei Knaben im Alter von 6 bis 8 Jahren auf dem Eise eines tiefen Grabens eingebrochen und ertrunken.

Wetter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

(Hamburg, 14. Februar.

Weiter-Prognose für den 15. Februar.

Vorläufig noch Fortdauer der kalten kalten Witterung.

Witterungs-Probavationen vom 13. Februar.

Höchste Tagestemperatur: 3 Grad über Null.

Tiefste Nachttemperatur: 2 Grad unter Null.

Am 14. Febr. morg. 8 Uhr: 1 Grad unter Null.

Das Barometer ist 1/2 Millimeter gefallen.

Am heutigen Fruchtmarkt blieben die Preise sämtl. Fruchtgattungen unverändert.

Kleiderstoffe.

:: Das Neueste ::
für die heilige Communion und Confirmation.

Sonder-Angebote

Montag — Dienstag — Mittwoch

Extra-Auslage

aussergewöhnlich vorteilhaft
eingekaufter

Kleider-Stoffe.

Frühjahrs-Neuheiten
in
Damen-Confection.

Schwarze Kleiderstoffe

Reinwollener Cheviott 110 cm breit, solide Ware	Meter	95 Pfg.
Alpacca, klein gemustert, enorm preiswert	Meter	95 Pfg.
Reinwollener Diagonal 110 cm breit schwere Ware	Meter	1 65 Mk.
Reinwollener Cheviott 110 cm breit gute Qualität	Meter	1 35 Mk.
Reinwollener Cheviott 110 cm breit fein gerippte Qualität	Meter	1 65 Mk.
Reinwollenes Satintuch solide Qualität	Meter	1 75 Mk.
Reinwollenes Satintuch 110 cm breit, wunderb. Ware	Meter	2 25 Mk.
Reinwollener Serge ca. 100 cm breit feine Qualität	Meter	1 65 Mk.
Reinwollener Serge ca. 100 cm breit vorzügliche Qualität	Meter	2 25 Mk.

Weisse Kleiderstoffe

Weisse Battiste glanzreiche Ware doppelbreit	Meter	65 Pfg.
Weisse Battiste vorzügliche Qualität	Meter	85 Pfg.
Weisse Battist a jour	Meter	36 Pfg.
Weisse mercerisiert Façonne, waschbar	Meter	95 Pfg.
Reinwollener Cheviott solide Qualität	Meter	1 95 Mk.
Reinwollener Chevron vorzügliche Qualität	Meter	1 95 Mk.
Reinwollener Battist vorzügliche Qualität	Meter	1 50 Mk.
Reinwollener Cachemir feine Ware	Meter	1 95 Mk.
Reinwollener Cachemir Ia. Qualität	Meter	2 25 Mk.

Farbige Kleiderstoffe

Diagonal in allen Modifarben	Meter	95 Pfg.
Reinwollener Cheviott in allen Far- ben, solide Ware	Meter	95 Pfg.
Reinwollener Cheviott Ia. Ware, in vielen Farben, 100 cm. br.	Meter	1 65 Mk.
Reinwollener Serge feine Ware, alle Farben	Meter	1 45 Mk.
Reinwollener Serge 100 cm breit, alle Modifarben	Meter	2 45 Mk.
Fantasie-Stoffe in allen Farbtönen	Meter	1 25 Mk.
Fantasie-Stoffe wunderb. Neuheiten	Meter	1 75 Mk.
Blusen-Stoffe doppelt breit	Meter	75 Pfg.
Blusen-Stoffe in allen Farbtönen	Meter	1 35 Mk.

Gebr. Alsberg, Neuss.

Wohlfahrts-Geld-Lose
noch vorrätig

Ziehung nächsten Mittwoch,
am 16., 17. und 18. ds. Mts.

Gewinne

Mk. 400 000: 75 000, 40 000,
50 000, 20 000, 10 000 u. s. w. zahle ohne Abzug
bar aus

C. W. Korten, Neuss,
Niederstrasse 62.

Die glückliche
Geburt eines
prächtigen
Knaben
zeigen hoch erfreut an
Willy Cores und Frau
Cilly geb. Schollens.
Neuss, den 12. Febr. 1910.

†
Das Jahrgeächtnis
für die verstorbenen Eheleute
Franz Oidtman
und Gertrud geb. Coenen,
findet Dienstag, den 15. Febr.,
morgens 9 Uhr, in der Münster-
kirche statt, wozu freundlichst
einladet
die Familie.

III. Orden.
Dienstag morgen 7 1/2 Uhr in
St. Sebastian heilige Messe
für das verstorbenen Mitglied
Sibilla Engelmann,
Mittwoch morgen 1 1/2 Uhr
ebenda heilige Messe für das
verstorbenen Mitglied
Frau Gifert,
geb. Zaffa.
Donnerstag morgen 1 1/2 Uhr
heilige Messe für das verstor-
bene Mitglied
Frau Goller
geb. Wier aus Raarst,
Freitag morgen 7 1/2 Uhr heil.
Messe für die

**lebenden Mitglieder
des Ordens.**

erste Etage
zu vermieten.

Herr sucht zum 1. März ein
einfach möbl. Zimmer
mit Frühstück.
Offerten mit Preis unter
B 89 an die Exped. d. Bl.

Todes-Anzeige

Gott der Herr nahm heute Morgen 1 1/2
Uhr, unsere liebe Schwester, Schwägerin
und Tante

Fräulein Josefine Seitz,

nach kurzem, schweren Leiden, mehrmals
gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten, im
Alter von ungefähr 29 Jahren zu sich in
die Ewigkeit.

Um ein Gebet für die leure Verstorbene
bittet im Namen der trauernden Geschwister:

B. Seitz, Kaplan an St. Paul.

Aachen, Kaarst, Büttgen, Giesonkirchen, Neuss,
Grosfeld-Linn, den 12. Febr. 1910.

Die Beerdigung findet in Büttgen am 15. Febr.,
nachmittags 1 1/2 Uhr vom Bahnhofe aus statt. Die
feierlichen Exequien werden Mittwoch, den 16. Febr.,
morgens 10 Uhr in der Pfarrkirche daselbst gehalten.

Es ist der Wunsch der Verstorbenen von Kranz-
spenden absehen zu wollen.

Allgemeine Ortskrankenkasse zu Neuss.

Das Statut der Kasse ist dahin abgeändert worden, daß
vom 14. Februar bis 31. März ab die land- und forstwirt-
schaftlichen Arbeiter, welche in den Gemeinden Greifath
und Holzheim beschäftigt sind, der Krankenversicherung
pflicht unterliegen. Die Krankenversicherungspflicht besteht
auch dann, wenn die Beschäftigung ihrer Natur nach eine
vorübergehende ist, sofern dieselbe länger als 6 Tage dauert.
Ferner sind diejenigen land- und forstwirtschaftliche Arbeiter
versicherungspflichtig, welche in außerhalb der Gemeinden
Greifath und Holzheim liegenden Teilen solcher Betriebe be-
schäftigt sind, deren Sitz innerhalb dieser Gemeinden gelegen ist.
Obige Personen sind durch die Arbeitgeber spätestens am
dritten Tage nach dem Beginn der Beschäftigung zur Kasse
anzumelden und spätestens am dritten Tage nach Beendigung
der Beschäftigung abzumelden.

Nachträge zum Kassensatz sind auf dem Kassenschatz,
Sammtortwall 31, zu haben.

Neuss, den 14. Februar 1910.

Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
heute Morgen 6 Uhr, unser innigstgeliebtes
Töchterchen und Schwesterchen,

Henny Koppenburg,

nach langjähriger Krankheit, vorher versehen
mit den hl. Sterbesakramenten der katho-
lischen Kirche, im zarten Alter von 15 Jahren,
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Eltern
und Geschwister.

Neuss, den 12. Februar 1910.

Die feierlichen Exequien werden Dienstag, den
15. Februar, morgens 9 Uhr, in der St. Marienkirche
gehalten. Das Begräbnis findet am selben Tage,
nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Crefelder-
strasse 13, aus statt, wozu hiermit ergebenst ein-
geladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere
Einladung erhalten haben, so bitten diese als solche
zu betrachten.

Verdingung.

Zum Neubau des Invalidenheims zu Neuss sind die
Erdarbeiten

zu vergeben.

Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Büro des
Unterzeichneten einzusehen, wofür auch die Offertentexte gegen
Zahlung der Schreibgebühr zu haben sind. Die verschlossenen
mit Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum 19. Februar
1910 bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Klaus Nöhliger
Architekt
Neuss a. Rh.

Mittelschweres Bläse. Reihiges
Arbeitspferd
zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped.

Fast neues Dogcart mit Ver-
deck und Pannas zu verkaufen.
Schnell und leicht für jedes
Geschäft.
Joh. Hoff, Grimlinghausen.

V. populär-wissenschaftl. Vortrag

in der Aula der Oberrealschule
Mittwoch, 16. Februar, abends 8 1/2 Uhr:

Prof. Dr. Meyers-Luxemburg:

Die moderne Jugendschriftstellerei.

Eintrittspreis 1 Mark (an der Abendkasse).

Vierter Musik-Abend

am Sonntag, den 20. Februar,

in der Aula der Oberrealschule

zu Neuss.

Mitwirkende:

Frau Vally Friedrich-Höttges aus Berlin

(Alt).

Frau Ellen Saatweber - Schloper aus

Barmen (Klavier).

Programm:

Lieder von Franz Schubert, H. van Eyken und

H. Kaun.

Sonate B-dur von Mozart, Klavier-Kompositionen

von Schubert, Mendelssohn und Chopin.

Beginn punkt 5 1/2 Uhr.

Eintrittskarten zu 2.50 M. bei van Haag,

Rutz und an der Kasse.

Walzenmühle,

modern eingerichtet, mit bedeutender Wasserkraft, sehr schön,
große Befähigung, an Bahnstation im Bezirk Neuss günstig ge-
legen, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Off. Offerten unter B 958 an die Exped. d. Bl.

Die Neu-
Als-Ge-
Quirinus
wärts an
Abonnem-

Telephon Nr. 5

Nr. 57

* Ueber 2
betriebs-
Minister des
gerungen ge-
Bei der Ver-
ist nicht liberal
worden. Um
lagung vorbeiz-
gingen:

1. Für den
Deligmalen de-
werden, wenn
obivalenten.

2. Die Wan-
träglich, sonder-
Eingangs des

3. Eine Te-
geren als ein-
die Steuerfrei-
mit dem Begi-
treten.

4. Wenn ein-
bern betrieben
nach der Zahl
vielmehr jede
Gehege vom 2
ausfahrungen vo
Wanderfliegerlag

5. Vielfach
und entrichtet,
Gewerbesteuer
Wanderflieger i
verbessehtes L
schäft durch ei
Verläufer betrie

6. Nach 8
Ausführungsan-
die Festsetzung
Anmeldung des
vorschriftsmäßig
pflicht beiträgen
10 des Geheges
stimmungen ver-

7. Nach 8
stimmungen des
1876, wonach d
Gegenstände, f
Steuer, Strafe
schlag genommen
lagensteuerübertr
dieser Vorchrift
werden Ausfäll
vermieden wer-
Der au

tag wird am 2
Nachrichtenhan-
stattfinden. An
neuen Entwurfe
neuen Gerichts-
bühnenordnung
Schriftführer d
Rathh.

Zum Wi-
Leider wird
müssen, daß d
freiheit, die 6
ten, worüber f
Berliner Bloch
Die amtlichen
ten Krankheits-
auch unter den
ien Markt Erh
also unangehö-
Markt verzeich-
es leider wahr-
infigierte Tiere
stehen werden.
Bezirk Neuss,
Abfchlachtung
gefolgt. Es ist
sprung der In-
amtlicher Stelle
verantwortet mu
krankungsfälle i
krankungen auf
mensang stehen.
halt. Nach der
gen hoffi man
bällige Aufführ-
Markt durch d
liebe Störung
auf die nächsten
genommen wer-
schodh jede m
eine unangene-
schämen; so i
anderen Schla-
lung unter sta-

* London